Zwei Kinder klauen Wassermelonen aus einem Supermarkt. Der Richter stellt die Frage, wer aus dem Publikum schon mal eine Wassermelone geklaut hat. Alle melden sich. Aus diesem Grund entscheidet er die Kinder freizusprechen.

**Instanzen: Kinder Richter Publikum Eltern**

1. **Öffentliche Meinung**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Kinder  - Das Gesetz und die öffentliche Meinung sagen, dass sie verurteilt werden sollten  -„unerzogene Kinder“  -Diebstahl geht gegen die Norm 🡪 Normabweichung | Richter  - Vertreter der öffentlichen Meinung und dem Gesetz  -Handelt nach dem Gesetz und der öffentlichen Meinung (manipuliert ihn)  -steht in Verbindung mit seinem Gewissen (er muss seine Entscheidung mit seinem Gewissen vereinbaren  -muss zum Wohle der Kinder handeln bzw. entscheiden | Publikum  -vertritt/  repräsentiert die öffentliche Meinung  -vertraut auf den Richter, dass er die Entscheidung zum Wohle der Kinder fällt  -kann kommentieren und bewerten  -kann den Richter beeinflussen (manipulieren) mit der Meldung, dass sie Melonen geklaut haben | Eltern  - schlechte Erziehung  -schlechte Eltern  -Aufsichtspflicht verletzt |

1. **Macht**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Kinder  - Haben die Macht sich zum Fall zu äußern  -Machtmissbrauch 🡪 haben das Dürfen überschritten als sie geklaut haben  -sind hierarchisch unterworfen (Eltern/Richter-Gesetz) | Richter  - hat die Macht zum Wohle der Kinder zu entscheiden  -Hierarchisch übergeordnet  -Seine Macht ist durch das Gesetz beschränkt  + durch die öffentliche Meinung  -Gestaltet seine Macht indem er das Publikum mit einbezieht | Publikum  -hat Macht den Richter zu beeinflussen/manipulieren  -Hat die Macht die Erfahrung (Melonen klauen) mitzuteilen | Eltern  - Macht ihre Kinder zu Erziehen (nach besten Wissen und Gewissen) und auch zu Sanktionieren  -Macht die Kinder zu verteidigen und für sie einzustehen |
|  |  |  |  |

1. **Verantwortung**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Kinder  - Verantwortung für ihr Handeln und die Folgen ihrer Handlung  -Müssen sich gegenüber ihrem Gewissen verantworten  -Müssens ich gegenüber öffentlicher Meinung verantworten  -Haben Verantwortungsgefühl: Schuld und Reue  -hatten Entscheidungsfreiheit: konnten wählen zwischen nicht klauen und klauen | Richter  - Juristische Verantwortung  -Verantwortung gegenüber: seinem Gewissen, dem Gesetz, den Elern und der öffentlichen Meinung  -sollte Erziehungsgedanken verfolgen (Verantwortung dafür)  -Entscheidung treffen zum Wohle des Kindes | Publikum  -Verantwortung sich zu äußern  Und die daraus resultierende Entscheidungsfreiheit | Eltern  - Verantwortung gegenüber ihren Kindern und dem Handeln der Kinder + die Folgen  -Verantwortung für die Erziehung der Kinder  -Moralische Verantwortung /Normen gegenüber den Kindern |

1. **Vertrauen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Kinder  - Vertrauen, dass der Richter zu ihrem Wohle entscheidet  -oder: Misstrauen, dass der Richter nicht zu ihrem Wohle entscheidet  -Vertrauen auf die Eltern und den Rückhalt  -Selbstvertrauen, dass sie nicht mehr klauen werden | Richter  - Selbstvertrauen, dass er zum Wohle der Kinder entscheiden wird  -Vertrauen, dass Kinder daraus lernen und nicht mehr klauen  -Vertrauen, dass Publikum die Wahrheit sagt  -Durch den Freispruch erhöht sich das Risiko, dass Kinder anders handeln und doch nochmal klauen | Publikum  -Vertrauen auf die Entscheidung des Richters zum Wohle des Kindes  -Vertrauen auf Eltern, dass sie Acht auf Kinder geben  -Auf Kinder, dass sie nicht mehr klauen | Eltern  - Vertrauen, dass zum Wohle des Kindes entschieden wird  -Vertrauen in die Kinder, dass diese nicht mehr klauen werden  -Selbstvertrauen, dass sie trotzdem gute Eltern sind  -Misstrauen in die eigenen Fähigkeiten als Eltern |